Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 25

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Verbrecherfalle

Eine Geschichte
in radsportlichen Fachausdrücken

Zwei Ereignisse bildeten noch lange das Tagesgespräch von Nippelhausen: die Tour de Suisse und die Jagd auf die drei Professional-Einbrecher.

Ausgerechnet vom Hansjoggeli wurde das Triplett gehandicapt, das in der ganzen Umgebung ein unerwünschtes Meeting durchführte. Es zeigte übrigens gute Klasse. Im Spuren war es Meister. Längere Zeit glaubte die Polizei nur einem Matador gegenüber zu stehen. Erst die Such-Combination mit einem Race-Hund, liess ein Feld von drei Gaunern erkennen, das unter Führung eines Cracks stand.

Hansjoggeli war schon zwei Wochen vor dem Sportereignis der Tour de Suisse in grosser Form und führte das Gesprächsthema. Jedem, der es wissen wollte oder nicht, berichtete er von der Tour de France, die er als Kanone mitgefahren habe. «O du alter Plagöri», rief ihm der Ochsenwirt zu, «Kanone häsch gseit und Kanonerusch häsch gmeint!» Den Ochsenwirt wolle er bei einem Trink-Championat noch glatt abhängen. Und wenn der Herr Beizer auch ein guter Fass-Ablasser sei, so würde er vom Hansjoggeli doch noch ausgepumpt, bevor die Exhibition recht im Tempo sei. Er solle mal eine Runde auffahren lassen und ihm den grössten Coupe vorsetzen. Gerade heute sei er glänzend disponiert und er werde seinen Mann stellen. Der Ochsenwirt nannte Hansjoggeli einen Aussenseiter, der nur als Coureur von Beiz zu Beiz eine Extraklasse darstelle. Er läutete das Gespräch ab, behinderte Hansjoggeli im Ochsen collé zu bleiben und gebot Finish. Der Hausknecht Peter wurde als Pacemaker befohlen. Peter, gut in Form, überfuhr Hansjoggeli und setzte ihn als Flieger an die frische Luft. Aber oha, der Joggeli kam ins Schwimmen, sein Stehvermögen zeigte einen argen Defekt, denn er hatte wirklich zuviel Dampf aufgesetzt. Er nannte diesen Zustand übertrainiert sein. Wer aber seinem Gesichts-Ventil zu nahe kam, wusste Bescheid und musste schleunigst einen Windschutz aufsetzen.

Inzwischen hatte ganz Nippelhausen den Positionskampf um den besten Platz an der Rennstrecke aufgenommen, um alle Phasen der tollen Jagd der Giganten der Landstrasse erfassen zu können. Natürlich wollte jeder an der Innenkante sitzen, denn Einlauf und Auslauf der Pedalisten konnten dank der idealen Lage der Landstrasse, wie am Zielband an der Geraden verfolgt werden.

Nur Hansjoggeli fehlte noch. Der hatte unterdessen an der Häuser-Längsseite zum Ablauf angesetzt. In der nächsten Kurve verfehlte er aber den Antritt in die Zielgerade, kam bedenklich vom Band ab und landete, gut sichtbare Spuren in den Gartenbeeten der Villa des Misters Protektor hinterlassend, gerade auf der Kippe des Abfallgrubendeckels, der sich um Handbreite verschob.

Ein herabhängender Ast der Trauerweide verdeckte den Rush-Mann, der mit kräftigem Absägen die herannahenden Schieber stutzig machte. Sie konnten zwar ihren Lauf abstoppen, aber es war trotzdem zu spät. Der Deckel gab unter dem Gewicht nach und mit Gepolter verschwand das Triplett in der Tiefe. Auf dem Boden der Senkgrube machten die Herren Manager Totes Rennen. Beim Niederfallen schlug der Deckel dem Hansjoggeli ganz zünftig aufs «Hinterrad», was ihn blitzschnell zum Aufrichten zwang. Das Alkohol-Dopping hatte merklich nachgelassen und 's Joggeli zeigte sich der Situation durchaus gewachsen. Einen zum Abtransport auf Rollen liegenden Steinbrunnentrog schob er trotz der wütenden Ausbruchversuche der Eingeschlossenen über den Grubendeckel und spurtete in offenem Rennen um Hilfe. Die Kopfgruppe der Tour de Suisse-Fahrer war gerade vorbeigezogen und ein Teil der Nippelhauser schickte sich zum Heimweg an. Ihnen rannte der Leader gestikulierend und nach Luft schnappend in die Arme.

Ein Massenaufgebot der Nippelhauser vollzog die Einkreisung der wirklich schlecht plazierten Profi-Kipper. Mit stark beschmutztem Dress und gedrücktem Tempo entstiegen sie dem unterirdisch gelegenen Sattelplatz. Der Trick eines plötzlichen Ausbruchs wurde vom just herbeieilenden Amerikaner, dem Besitzer der Villa, kunstgerecht abgefangen. Trotz Protestes vollzogen die Landjäger das Anschnallen in klassischer Form.

Es bleibt noch Hansjoggelis Grand Prix im Ochsen zu registrieren. Die Bürgerschaft feierte ihn als Coming man und beim Abzählen der Laps schien Hansjoggeli stark angefahren. Wie er dann in vorgerückter Stunde in seiner Kabine das Zielband überfuhr und in seinen Hometrainer kroch, darüber schweigt des Berichterstatters Höflichkeit.

Denis

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt den

Rebelspalter

auf ..... Monate gegen Nachnahme.

3 Mon. Fr. 5.50 6 Mon. Fr. 10.75 12 Mon. Fr. 20.—

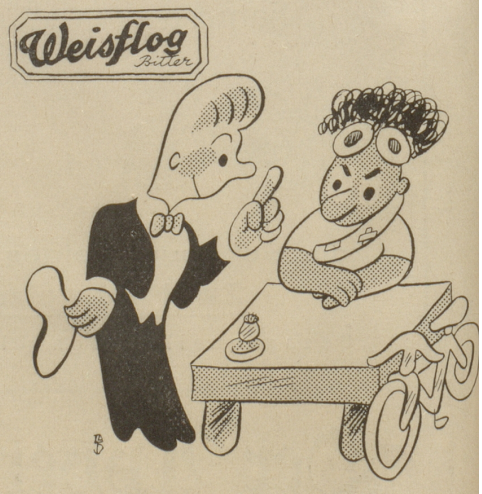
.....

.....

.....

Adresse bitte genau und deutlich schreiben.

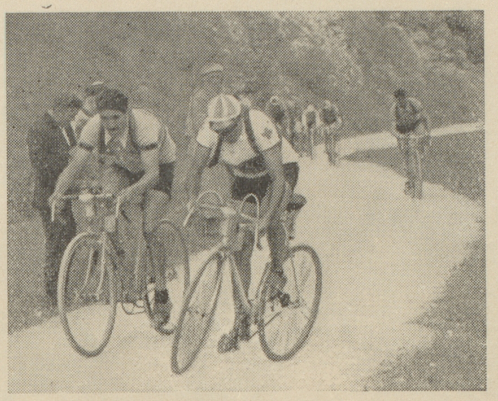
Der Kilometerfresser in Nöten!



«... en Hölle-Durscht ... 250 Kilometer hani hüt gfresse, die liege mir schwer uf em Mage ...»

«Ja in dem Fall empfehli e Wisflog gschprützt. Dä isch guet für de Durscht und prima für de Mage ...»

Sieger der Tour de Suisse



wird entschieden derjenige Meisterfahrer sein, der über einen guttrainierten Körper, grösste körperliche und physische Kraftreserven verfügt!

Forsanose ist in Sportkreisen allgemein als eine hervorragende, kräftespendende Nervennahrung bekannt und beliebt, die den Körper nicht unnötigerweise belastet, ihm aber volle Elastizität, eiserne Widerstandskraft und grösste Ausdauer verleiht.

Forsanose ist auch für Sie die wohlschmeckende, feinbekömmliche Kraftnahrung, die Ihnen Höchstleistungen ermöglichen hilft. Keine Fahrt, kein Rennen ohne regelmässigen FORSANOSE-Genuss! Fragen Sie Ihren Arzt.

Forsanose erhalten Sie in jeder Apotheke zu Fr. 4.50 die grosse und Fr. 2.50 die kleine Büchse.

FOFAG-PHARMACEUT. WERKE VOLKETSWIL-ZÜRICH

Warteck

mundet

So Herr sein über seinen Körper!

Wer es einmal war, lässt Erschlaffung gar nicht aufkommen, sondern greift im richtigen Moment zum richtigen Stärkungsmittel. Vierfach ist die Wirkung von ELCHINA auf Muskeln, Nerven, Magen und Blut. Darum die goldene Regel 3 mal täglich

ELCHINA

ELCHINA, das altbewährte Elixir aus Chinarinde und Glycerophosphaten. Originalflasche Fr. 3.75 - Doppelflasche Fr. 6.25 - Kurpackung Fr. 20.— Erhältlich in Apotheken

Jörimann & Co
VELTLINERWEINE Chur

Le Cholesan Balderer
traitement de la bile.

Combattez les affections bilieuses par le Cholesan.

Le Cholesan est recommandé contre les affections de la bile, du foie et des calculs biliaires, ainsi que contre toutes les maladies hépatiques et dépravations de la bile. **Le Cholesan** produit son effet déjà après 2-3 jours et soulage beaucoup de malades. Prescriptions de régime et mode d'emploi exact sont joints à l'envoi. — **Le Cholesan** est un remède éprouvé avec succès. Envoi exclusif par [8293

J. Balderer, Heiden (Suisse)

Coût du petit flacon: 3.60. Vente dans les pharmacies.

Abendplatten

Ganz vorzüglich schmecken unsere **Grill-Spezialitäten.**

Menus ab Fr. 1.80. Unsere Stammgäste loben unsere Weine.

Restaurant ZUR KATZ ZÜRICH

Parkierung an der Talstrasse 83

Schick d'Wösch ruhig Hei, i ha jo e „Bernina".
Bernina
Schweizer Nähmaschine
mit vielen praktischen Vorteilen
BRÜTSCH & CO., ST. GALLEN

Wichtiger Ratschlag der Marie:
Fon-Fon heisst die neue Sauce,
Fix und fertig fürs Gericht,
Dem Salat ist sie Ambrose,
Delikat ...., na, ein Gedicht!
Fon-Fon ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich

Hotel Kurhaus
Rietbad
mit seiner Schwefelquelle.
Heilkräftiges, modern eingerichtetes Schwefelbad in ruhiger, einzig schöner Lage am Fusse des Säntis. Illustrierte Prospekte.
G. Bosshard-Oertle, Besitzer.